

HANS-MARTIN SCHÖNHERR-MANN

MITEINANDER LEBEN LERNEN

DIE PHILOSOPHIE UND DER KAMPF DER KULTUREN

MIT EINEM GELEITWORT
UND EINEM ESSAY
»LEITLINIEN ZUM WEITERDENKEN«
VON HANS KÜNG



Piper
München Zürich

INHALT

Zum Geleit	13
von Hans Küng	
Einleitung	
Die Philosophie des 20. Jahrhunderts und der Konflikt der Kulturen	17
Der industrielle Fortschritt jenseits der Ethik	19
Die Wiederkehr der Ethik unter pluralistischen Bedingungen	21
Ethik zwischen Individualisierung und Globali- sierung	23
Ethische Fragen zwischen Dissensen und Konsensen Weltethos zwischen übergreifendem Konsens und Minimalismus	27
Die philosophische Wegbereitung eines Weltethos	29
Die philosophische Wegbereitung eines Weltethos	33

I. TEIL

ANTWORTEN AUF DEN KRIEG DER WELTBILDER UNTER PLURALISTISCHEN BEDINGUNGEN

I. Kapitel

Der Pluralismus als soziale Grundstruktur im Denken Hannah Arendts	42
Der Pluralismus als Produkt der Differenzen zwischen den Menschen	43
Die terroristische Herrschaft des Totalitarismus	45
Kommunikation in der pluralen Öffentlichkeit als Miteinanderleben	47

Macht und Gewalt	51
Die Macht der Kommunikation	54
2. Kapitel	
Eine pragmatische Suche nach Gemeinsamkeiten	59
Der Pragmatismus als Antwort auf den Krieg der Ideologien	60
William James' Auffassung von Wahrheit im kommunikativen Zusammenhang	64
Der Pluralismus als Bedingung für Pragmatismus wie Weltethos	66
Richard Rortys Übertragung des religiösen Toleranz- postulats auf die Politik	70
John Deweys <i>Homo politicus</i> als Idee einer partizipatorischen Politik	74
3. Kapitel	
Ernst Cassirers Suche nach einer kulturellen Kraft der Versöhnung	80
Das Symbol als grundlegende Einheit der Kultur	82
Der Mensch als Symbole bildendes Wesen	86
Die symbolische Kraft des politischen Mythos	89
4. Kapitel	
Ernst Blochs Suche nach der versöhnenden Kraft der Natur	94
Utopisches Denken als Erweiterung des Marxismus ..	95
Allianztechnik als Kooperation mit der Natur als Subjekt	99
Die Ethik des Maßes auf der Suche nach Heimat	104

II. TEIL

VERANTWORTUNG ALS NEUE PERSPEKTIVE DER ETHIK IM 20. JAHRHUNDERT

5. Kapitel	
Max Webers Tugenden der Sachlichkeit und der Verantwortung als Abkehr von der traditionellen Ethik	114
Verantwortung für die überschaubaren Folgen des Handelns	115
Die Verantwortung führender Politiker und Manager	118
Leidenschaft, Verantwortung, Augenmaß als Qualitäten des Politikers	122
Die Grundmodelle der Ethik (Aristoteles, Kant) und Nietzsches Kritik	124
Verantwortungsethik als Antwort auf den Wertezerfall	127
Sachlichkeit als Tugend der Moderne	129
6. Kapitel	
Jean-Paul Sartres Wegbereitung der Verantwortungsethik	133
Freiheit als wesenslose Existenz des Menschen	135
Der zur Verantwortung verurteilte Mensch	139
Die Verantwortung jedes Einzelnen für die gesamte Welt	141
Von der Verantwortung gegenüber dem anderen Menschen zur Verantwortung für den anderen Menschen	147

7. Kapitel

Emmanuel Lévinas' Begriff der Verantwortung aus der zwischenmenschlichen Situation heraus	152
Der Ursprung der Ethik in der zwischenmenschlichen Beziehung	155
Die unfassliche Andersheit des Anderen	157
Freiheit als Verantwortung für den Anderen	161
Das Primat der Ethik gegenüber der Erkenntnis	164
Verantwortung für die Verfolger	168

8. Kapitel

Hans Jonas' Konzept der Verantwortung für die Biosphäre	174
Verantwortung für die Biosphäre als weltethische Perspektive	176
Das Bestandwahrungspostulat der Menschheit als kategorischer Imperativ	183
Das Prinzip Furcht als Grundlage des Prinzips Verantwortung	187
Verantwortung als politische Aufgabe	190
<i>Das Prinzip Verantwortung</i> im Konflikt der Kulturen	192

III. TEIL

KOMMUNIKATION ALS VORAUSSETZUNG
DES WELTETHOS-DISKURSES

9. Kapitel

Jaspers' grenzenlose Kommunikation als Weltphilosophie	200
Das Umgreifende als menschliche Grunderfahrung	201
Die Universalität einer umgreifenden Vernunft	205

Der philosophische Glaube an die Kommunikation ..	207
Vernunft und Religion auf der gemeinsamen Suche nach grenzenloser Kommunikation	209
Weltphilosophie und weltpolitische Ordnung	214
10. Kapitel	
Verstehen und Gespräch bei Hans-Georg Gadamer als Voraussetzung für das Weltethos	219
Horizontverschmelzung als Verstehen im Gespräch ..	219
Die Universalität der Hermeneutik	224
Die Sprache als Verfassung <i>einer</i> gemeinsamen Welt ..	229
Verstehen und dessen Grenzen als Ethik im Krieg der Kulturen	232
11. Kapitel	
Heideggers Suche nach der Einheit von Ethik und Ontologie	239
Die <i>Zeit des Weltbildes</i> als Krise der wahren Welt	240
Handeln oder Denken?	242
Denken als Erinnerung angesichts der Seinsvergessenheit	246
Das Denken von Zusammenhängen	249
12. Kapitel	
Hannah Arendts Suche nach Kompetenzen für verantwortungsvolle Kommunikation	254
Die umgreifende Perspektive des Denkens	255
Denken als reflexive Kompetenz des Fragens	258
Die Urteilskraft als Vermittlung verschiedener Meinungen	260

Erweiterte Denkungsart, Einbildungskraft, Gemeinsinn als kommunikative Kompetenzen	266
Die Tugend der Wahrhaftigkeit	270

IV. TEIL

DIE SUCHE NACH KONSENS IM ZEITALTER DER GLOBALISIERUNG

13. Kapitel

Diskursethik und Konsensorientierung einer kommunikativen Vernunft	276
Karl-Otto Apels Anschluss an die Verantwortungs- ethik	277
Die universelle Perspektive der Diskursethik	279
Jürgen Habermas' kommunikative Vernunft in der lebensweltlichen Praxis	284
Die auf der kommunikativen Ebene gesicherte Einheit der Vernunft	288
Verständigungsorientierte Geltungsansprüche auf dem Weg zum Konsens	290

14. Kapitel

Die Kooperation zwischen den Weltanschauungen bei John Rawls	295
Der Mensch als vernünftiges und moralisches Wesen	296
Ein System gleicher Freiheit bei sozialer Ungleichheit	300
Philosophischer und politischer Liberalismus	304
Der übergreifende Konsens eines vernünftigen Pluralismus	308
Das Recht unter achtbaren Völkern	313

15. Kapitel	
Situative Maximalmoral und elementare Kernmoral	317
Michael Walzers Differenzierung von universeller Kernmoral und partikularistischer Maximalmoral	319
Die Entbergung einer universalistischen Kernmoral aus der lokalen Maximalmoral	323
Die sprachliche Rückkoppelung der elementaren an die differenzierte Moral	326
Perspektiven und Grenzen einer elementaren Ethik in der globalisierten Welt	329
Von der Schwierigkeit, ethische Normen allgemein- gültig und verbindlich zu begründen	332
Der weltethische Diskurs als Herausforderung für das 21. Jahrhundert	338
 Leitlinien zum Weiterdenken	 344
Hans Küng	
 Anmerkungen	 355
Literaturverzeichnis	360
Abkürzungen	365
Personenregister	367
Dank	370